

# CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

## Erfolgryyche Källeraabschtiig 2002



Am Källeraabschtiig 2002 isch im CCB-Käller uf dr Lyss ainiges los gsi! Dr Höhepunggt vom Bsuech in unserem Käller sin näbe dr allgemain bekannte Gmietligkait ganz sicher die heerlige Lääberli mit Knöpfli gsi. Au das Joor hän wider e huffe Freiwilligi gholfte bim Schaffe! An däre Stell goht an all die Hälferinne und Hälfer e ganz e härzliggs Danggschön!

## D Wiehnacht stoot vor dr Düür!

Liebi CCBlerinne und CCBler. Mir nöchere uns in riise Schritt em kürzische Daag vom Joor, s Laub vo de Bäum isch au scho bald alles dunde und d Radiatoore in de Woonige hän wider alli Händ voll z due. Me merggt ganz düttlig, dr Winter stoot scho zimmlig noch vor dr Düür. Das haisst für mi als Redaggder, ass es allerhöggschti Zyt isch für d Wiehnachtsussgoob vo dr CCB Zytig! Y wird zwar eender e weeneli wüesseschaftlig als wiehnachtlig, will d Daate vom Stroossebelaaagstescht in dr Freie vorliige und ussgwärtet hän welle wärde. Miend jetzt aber kai Angscht ha, denn für alli die, wo das nit esoo spannend finde, han y au no anderi Sache zum Lääse und Bildli zum Aaluege in d Zytig do. Y ha au für die vorliigendi Ussgoob wider e ganz e tolle Bydraag vo mym Coredaggder, em Grufti No. 2, bikoo, und nadürlig bringe au die Jungi Garde und die Alti Garde Aggduells. Y hoff, Ihr händ dr Blausch bim Lääse vo de Bricht und bim Aaluege vo de Bilder! Und sobald Ihr denn uf dr letschte Sytte aakoo sin, dörftet Ihr wider go wyter mache bim Zimmet-schtärne bache oder Gschängg ypagge.

Y wünsch alle e ganz e frohi Wiehnachtszyt und alles Gueti für s neue Joor! Proscht!

Dr Redaggder

Inhalt

Ändlig! D Usswärtig vom Stroossebelaaagstescht in dr Freie isch do! E Kurzversion findsch ab Sydde 2



Stammverein 2

Intärns git s nit



Jungi Garde 4

Allergattig 9



Alti Garde 6

Agända 12

Geht an alle Mitglieder des Stammvereins, der Jungen Garde und der Alten Garde



## Strassenbelagstest in der Freien Strasse - eine offene Studie

### Zusammenfassung

**Anhand einer offenen Studie soll der Entscheid mitbeeinflusst werden, ob die Freie Strasse in Basel einen Teerbelag oder Kopfsteinpflaster erhalten wird. Ein Probandenkollektiv, das dem durchschnittlichen Fasnächtler aus Basel gerecht wird, hat die zur Ansicht vorgelegten Varianten auf ihre Fasnachtstauglichkeit getestet. Das Resultat zeigt auf, dass der Teerbelag leicht bevorzugt wird. Allerdings lassen die Resultate auch noch anderen Interpretationen Raum...**

**Einleitung:** Die Freie Strasse soll einen neuen Strassenbelag erhalten. Unklar ist allerdings noch, wie dieser neue Belag aussehen soll. Die letzte Entscheidungsphase ist zur Zeit im Gange, in der eruiert wird, ob ein glatter Teerbelag oder traditionelles Kopfsteinpflaster die Freie Strasse in Zukunft zieren soll. Damit die Bevölkerung die Wahl des neuen Belags mitbeeinflussen kann, wurden ihr zwei unterschiedliche Varianten zur Probe und Demonstration vorgelegt. Um dem Baudepartement des Kantons Basel-Stadt ein möglichst umfassendes Bild der Meinung der Öffentlichkeit vermitteln zu können, wurden diese beiden Testbeläge in einer Exklusivstudie auf Initiative des Central Club Basel (CCB) hin auf ihre Fasnachtstauglichkeit getestet.

**Methoden:** In die monozentrische, teilrandomisierte, nicht verblindete, offene Studie wurden 61 Probanden eingeschlossen. Die Teilnahme war absolut freiwillig und jeder Proband konnte jederzeit aus der Studie wieder austreten. Das Probandenkollektiv beinhaltete die Gruppen Vortrab, Pfeifer, Tambourmajor, Tambouren und Passanten.

Die beiden Testbeläge, Teerbelag versus Kopfsteinpflaster, wurden mittels vier Durchgängen bewertet, bei denen die Clique jeweils musizierend über die Testbeläge marschierte. Die Dauer eines Durchganges wurde durch die Zeit bestimmt, welche die Clique zum vollständigen Überschreiten der beiden Testbeläge benötigt hatte. Anhand der nachfolgend beschriebenen Bewertungsvarianten wurden die

Testbeläge beurteilt. Erster Durchgang: Mit Larve, trockener und sauberer Boden (Fasnachtsituation), Marsch: Lägerli. Zweiter Durchgang: Mit Larve, trockener Boden mit Röppli (reelle Fasnachtsituation), Marsch: z Basel. Dritter Durchgang: Ohne Larve, trockener und sauberer Boden (Bummelsituation), Marsch: Unggle Sam. Vierter Durchgang: Ohne Larve, mit einem Glas Weisswein im Bauch (verschärfte Bummelsituation), Marsch: Baslermarsch. Im letzten Durchgang wurden Jugendliche unter 18 Jahren zum Mitlaufen und zur Beurteilung zugelassen, jedoch ohne Alkohol.

Nach jedem Durchgang wurde jeweils die Beurteilung jedes Probanden auf eigens dazu erstellten Beurteilungssformularen aufgezeichnet. Zu

### Impressum

#### Redaktion

Caesar B. Schmidlin  
Walchestrasse 17  
CH-8006 Zürich  
Tel.P.: 01 350 0684  
mob.: 076 565 5112  
cbschmidlin@hotmail.com

#### Druck

Druckerei Dietrich AG  
Pfarrgasse 11  
CH-4019 Basel  
Tel.: 061 639 9039

#### Papier

100% chlorfrei gebleichtes  
Papier ohne optische Aufheller

#### Adressberichtigungen

David Taschner (Sekretär)  
Delsbergerallee 71  
CH-4053 Basel  
Tel.: 061 332 0251

#### Format

Windows 98  
CorelDRAW 10

#### Auflage

500 Exemplare

#### Beiträge

Fritz Zolg  
Walti Keil  
Michi Bürgin  
E. Ammon  
Hansruedi Schaltenbrand  
Gérard Dietrich

#### Redaktionsschluss

**CCB Zytig Nr. 214**  
1. Februar 2003



bewerten waren die Testbeläge in den Bereichen Laufgefühl, Musikalische Qualität und optischer Eindruck. Die folgenden Prädikate zur Bewertung in den einzelnen Bereichen standen zur Verfügung: Verschissen (als Synonym von „sehr schlecht“), schlecht, akzeptabel, gut und perfekt. Zur Auswertung wird jeweils das meistgenannte Prädikat pro Bereich, berechnet als Summe der Einzelwerte aller Gruppen, verwendet werden.

**Resultate:** Musikalische Qualität: In der Fasnachtsituation finden 29.5% aller Probanden die musikalische Qualität auf Teerbelag akzeptabel, während sie auf Kopfsteinpflaster von 31.1% als gut empfunden wird. Unter realen Fasnachtsbedingungen wird die musikalische Qualität auf Teerbelag von ebenfalls 29.5% als perfekt beurteilt. Auf Kopfsteinpflaster bewerten sie 24.6% als verschissen. Bei Bummelbedingungen bewerten 31.1% aller Probanden die musikalische Qualität auf Teerbelag als akzeptabel und auf Kopfsteinpflaster zu 29.5% als gut. Unter verschärften Bummelbedingungen wird sie auf Teerbelag zu 44.3% und auf Kopfsteinpflaster zu 37.7% als perfekt bewertet.

Laufgefühl: 31.1% aller Probanden beurteilen das Gefühl beim Laufen auf Teerbelag unter Fasnachtsbedingungen als akzeptabel während es 34.4% als verschissen bewerten. Bei realen Fasnachtsbedingungen empfinden es 24.6% als gut auf Teerbelag und 27.9%

als schlecht auf Kopfsteinpflaster. Unter Bummelbedingungen wird das Laufgefühl von 31.1% aller Probanden auf Teerbelag und auf Kopfsteinpflaster von 23.0% als gut bewertet. Bei verschärften Bummelbedingungen wird es auf Teerbelag von 31.1% und auf Kopfsteinpflaster von 26.2% als perfekt beurteilt.

Optischer Eindruck: Unter Fasnachtsbedingungen beurteilen 24.6% aller Probanden den optischen Eindruck als akzeptabel auf Teerbelag. 27.9% empfinden ihn als perfekt auf Kopfsteinpflaster. Unter realen Fasnachtsbedingungen bewerten 29.5% den optischen Eindruck auf Teerbelag als gut, während ihn auf Kopfsteinpflaster 26.2% aller Probanden verschissen bewerten. Unter Bummelbedingungen wird der optische Eindruck von 27.9% aller Probanden auf Teerbelag und auf Kopfsteinpflaster von 23.0% als gut bewertet. Bei verschärften Bummelbedingungen wird er auf Teerbelag von 44.3% und auf Kopfsteinpflaster von 41.0% als perfekt beurteilt.

**Konklusionen:** Musikalische Qualität: Bei Fasnachtsbedingungen wird die musikalische Qualität auf Teerbelag im Schnitt als gut bewertet, während sie auf Kopfsteinpflaster im Schnitt nur als schlecht bis akzeptabel beurteilt wird. Unter Bummelbedingungen ist die Bewertung ausgewogener und bewegt sich bei beiden Belägen bei akzeptabel bis gut und ist sogar perfekt bei der verschärften Situation. An der

Fasnacht scheint also Kopfsteinpflaster weniger geeignet zu sein für musikalische Hochleistungen als Teerbelag. Für den Bummel spielt es aber keine Rolle, auf welchen Belag gespielt wird.

Gefühl beim Laufen: Unter Fasnachtsbedingungen schneidet der Teerbelag eindeutig besser ab als Kopfsteinpflaster. Am Bummel sind beide Beläge gleich geeignet mit den Bewertungen gut bis perfekt. Auch hier scheint der Fasnächtler an der Fasnacht sensibler auf Veränderungen des Bodens zu reagieren als am Bummel.

Optischer Eindruck: Bei der Fasnachtsituation werden im Schnitt beide Beläge in etwa gleich bewertet. Auffällig ist hier, dass Kopfsteinpflaster in Kombination mit Ráppli bei den Probanden sehr schlecht ankommt. An den Bummelsonntagen werden die optischen Eindrücke auf beiden Belägen gut bis perfekt sein.

Zusammenfassend erweckt die Studie den Eindruck, dass der durchschnittliche Fasnächtler sich wohl eher für einen Teerbelag in der Freien Strasse entscheiden wird als für Kopfsteinpflaster. Allerdings zeigt sich quer durch die Daten der Trend, dass ein Näherrücken des Zeitpunkts, an dem ein versprochenes Glässchen Weisswein serviert wird, die Toleranz gegenüber den verschiedenen Strassenbelägen positiv beeinflusst.

chs

**Thomi**  
GARTENBAU - BASEL  
Kleinhüningerstrasse 198  
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59  
Beratung - Neugestaltung - Unterhalt  
Pflege Ihres Gartens  
CCB-Mitglied

im Herzen von Basel  
Gartenstrasse 50  
Müllers Käse  
Spezialität  
Restaurant  
Tel 061/2617047

Und wann's emooole neetig wär...

**Neth AG**  
Sanitär  
Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10





## Piraten - Weekend in Wyssachen

Wir trafen uns in der Schalterhalle und reisten nach Wyssachen. Wir waren wieder einmal im Rutschbahnhaus. Am Nachmittag mussten kleine Gruppen verschiedene Aufgaben aufbauen und ausdenken. Mit einem Seil über den Bach springen, auf einer Wasser-rutschbahn mit einer Luftmatratze herunterrasen, mit



einem Katapult Tennisbälle so weit wie möglich weg spicken, selbst gerüstete Karotten im Handstand essen, wenn man gefüttert wird, mit einem Papierrösschen Wettrennen machen und 3 Liter Sirup trinken. (Nachher ist uns das Wort Sirup auf den Keks gegangen!). Am Abend mussten die verschiedenen Gruppen die

Aufgaben erfüllen. Als Belohnung bekam man dann ein Puzzle-Teil. Wenn man alle Teile zusammen hatte, musste man sie zusammen setzen. Das Bild war eine Karte von einem Schatzplan. Am späten Abend gingen die Gruppen auf die Suche nach dem Schatz. Jede Gruppe fand einen Schlüssel. Wieder im Haus lag am Boden

Nachdem wir unser Dessert bekommen hatten, gingen alle brav ins Bett. Am anderen Tag gab es wie immer ein reichliches Zmorge. Dann packten wir unsere Sachen zusammen (unter anderem auch unsere platschnassen Kleider vom Abend). Dann trommelten und piffen wir so wie gewohnt unsere Märsche durch und dann kam der Höhepunkt. Wir suchten unser Sujet aus. Es ging so knapp zu und her (wie bei der Asylinitiative), aber am Schluss haben wir uns nach einer zweiten Sitzung entschieden. Wir nahmen ein Sujet aus einer Mischung von . . . (das ist noch ein Geheimnis). Nach einem guten Zmidaag machten wir uns dann auf den Weg. In der Schalterhalle löste sich das Ganze wieder auf.

Michi Bürgin



eine grosse Kiste mit Schlösser. Die Gruppen schlossen alle ein Schloss auf. Dann konnte man die Truhe öffnen. In der Truhe waren 2 oder 3 grosse Kübel Glacé und ganz viele Fizzers Rollen.



## Messeplausch Junge Garde

Traditionell fand auch in diesem November wieder der Messeplausch statt.

Mit einer stattlichen Anzahl von fast 50 Jugendlichen und ihren Instruktoren wurden die Messeplätze Münster und Barfüsserplatz unsicher gemacht. In den knapp 2 Stunden hielt der Tross vor 6 Bahnen wie zum

Beispiel der Swing, Speedy etc. an und wer über starke Magennerven verfügte durfte diese Bahnen auch benutzen. Auf dem Münsterplatz wurde dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Hot-Dog-Bestellung von 30 mal mit Ketchup, 5 mal mit Ketchup und Senf, 4 mal natur und 1 mal mit Senf wird zur Zeit von der

bedauerlicherweise Verkäuferin therapeutisch verarbeitet. Dieses Schicksal wurde zum Glück unserem Kassier erspart. Dank zähen Verhandlungen mit den Schaustellern schlug dieser gelungene Anlass mit nur Fr. 575.- zu Buche.

G.D.

## Internes Preispeifen und trommeln

Durch die Teilnahme des Stammvereines am Charivari wird das Interne Preispeifen und trommeln auf den Sonntag

19.Januar vorverlegt. Um nach dem Anlass noch ein gemütliches Zusammensitzen zu ermöglichen, beginnt dieser Wettbewerb bereits

am Vormittag mit einem Brunch und dürfte so ca. um 14.00 Uhr offiziell beendet sein. Nähere Informationen folgen.

G.D.

## Fasnachtsvorbereitungen

Die Fasnachtsvorbereitungen sind auf Hochtouren angelaufen. Das Sujet ist geboren und Top aktuell, der Zug skizziert, die Requisitenschuppsen verpflichtet und der Stoff eingekauft.

Sämtliche Larven sind bereits kaschiert. Die Nerven von Rita

wird zu Zeit nicht nur von den Kindern auf die Probe gestellt, sondern vielmehr von einem lebenswürdigen De... - ähh Verkäufer -, der ihr nach einer halbstündigen Beratung alte Dispersionsfarbe verkaufte hat.

Mit einer rekordverdächtigen Zahl

(zumindest in den letzten 10 Jahren) von 24 Vorträblern, 20 Pfeifern, 12 Tambouren, einem Tambourmajor und hoffentlich 4 ZugsbegleiterInnen dürfen wir uns auf eine eindruckliche Fasnacht 2003 freuen.

G.D.



**Wenn irgend ebbis Druggts muesch haa -**

**denn lyt am Drucker Dietrich aa**



Druckerei Dietrich AG  
4019 Basel  
Pfarrgasse 11  
Tel. 061 - 639 90 39  
Fax 061 - 639 90 30

**Ihr Berater für alle Versicherungen**  
Daniel Oettli  
Versicherungsexperte



**Basler**  
Aeschengraben 25  
4010 Basel

Telefon: 061/ 295 83 09

**Möbellagerhaus Umzüge**



**Fleig AG**  
Postfach  
4006 Basel

Sternenhofstrasse 2  
4153 Reinach

Fon 061-272 11 11  
Fax 061-272 11 01  
www.fleigumzuege.ch

CCB-Mitglied

**DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG**

**DIETER W. MEYER**

Hardstrasse 126  
CH-4052 Basel  
Telefon 061 313 61 61

▲ Steuer- und Unternehmensberatung  
▲ Buchhaltungen  
▲ Wirtschaftsprüfungen  
▲ Liegenschaftsverwaltungen

**HÄGI TREUHAND AG**

Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch  
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch



## Die Alti Garde brichtet

Eigentlich bruch y gar nid z'erschüt uff dr Kaländer luege, um z'wüsse, was fiir a Jooreszyt aabroche-n-isch. In dr Boscht ligge d'Yladige vo dr Glygge wo zer erschte obligatorische Iebig uffbietet aber au die vom disjöörige Herbschtbummel.

Kuum hänn sich d'Schwimmhütt wider zruggebildet, als Folg vom nautische Summer, isch's scho Herbscht. Die heerligi Zyt, wo unser Glyggeläabe agdiviert, hett aagfange, dass mergd jede wo in unseri Iebig kunnt. Mr drummle und pfyffe unseri Märsch in beachtlicher Manier, so, als hätt's zwüsche dr letschte Fasnacht und jezze nie en Underbruch gää. Sogar s'Nunnefürzli isch scho büüneryf, bravo ! Irgendwie isch die Alti Garde ebbe doch nit alt, das macht nur ab und zue si dr Ydrugg mr erläbe zur Zyt dr "Goldig Herbscht" wie unsere FCB ! Glych wie är, hänn mir wäärend dr Transferzyt im Summer Zuewachs griegd. By de Pfyffer begriesse mr dr Niggi Vogt, dr Marcel Nickler und dr Thomas Hägi. By de (Damm)bure hett's kai Verschtergig gää, aber die sin einewäg scho lut gnueg. Im Uffbau, das wär unsere Voordrab, hämmer die linggi Syte mit em Thomas Lüdi, die rächti Syte mit em Peter Schaltenbrand und d

Mitti mit em Erwin Grüninger verschtergge chönne, so wird's möglic sy s'Spiil in Paradeformation dur d Lüt z'schleuse.

Die kreativ Abteilig das wär by uns d'Süscheekommission under dr Leitig vom Peter Rünzi schmeggd au langsam Määlsubben- und Zibelewaieluft und dängt iber die nägschti Fasnacht noch. Unsere Zug- und Latärnemoler Ere Däschder hett s'Bleystiffd gspitzt und dr Farbpinsel efdang yygweicht.

So bevor's im Brichtli wytergoot an dääre Schtell e glaini Wäabig schtoot :

Hesch au scho-n-emol dryber nochedänggt was dr die Alti Garde alles schänggt ?

Drumme, pfyffe, Fasnacht mache Kamerade, e Huffe Gleezi, wo no chönne lache !

Dr Herbschtbummel .....

Yber drissig Altgardiste und zwai Kybitze us-em Stammverein hänn sich amene Samschtig (19.10.) droffe um gselligi und frööligi Schtunde mitenand z'erläbe. Am halber zwai z'midaag isch uff em Aescheplatz bim Hammermaa Besammlig gsi. Nodäm au dr "chronisch verspöötet", vulgo

René Meier, by-n-is schtoot, driibt dr usbildet Härdefierer (schynt's isch das im Militär e Fäldwaibel) Roland Niederer d'Bummler in Reigoldswiler-Bus. By heerligem Sunneschyn faare mr s'Baselbiet uff. Z'Augsch chunnt dr Usschtygbefääl. Alli hänn mr nadyrlig gfolgd widerreed emol im-en-e Niederer, denn muesch luege was basierd ! Y ha do au gmergd, ass dr Andy Meier und dr Freddy Niederer unseri Geschd sinn. Villicht inschpiziere die zwai au, ob die Alti Garde ändlig qualitätzertifiziert ka wärde.

E kurze Fuessmarsch bringd is in s'Gländ vo "Augusta Raurica". Jetz wäre mr eigentlich barad gsi fyr ei oder zai Bierli yne z'zie. Nüt isch gsi mit "güügele". Zwai Dame vom Museum nämm-n-is in iri Gwalt (!) und fiere-n-is in uffopferender Art und Wys dur d'Ruine vo dr einschtige Römerschadt.

Nach öbbe anderthalb Schtund verlöön mr die historische Muure - e baar vo-n-is sinn scho uff irem verdroggene Lälli ummedrambd und schpaziere zur Schiffländi in Kaiser-augscht. Wie isch is das entgegecho ! 's isch Stroosehilbi gsi mit Bierzält, Würschtlibude und Zyt bis s'Schiff abgfaare-n-isch hänn mr au-no ghaa. S'gitt scho no

Hesch Frooge zue Dynere Clique? Wotsch wüsse, was mir unterem Joor mache? Oder bruuchsch Informatione wie De Dy Fründ/Fründin oder Kolleg/Kollegin als Passivmitglied aamäldisch?

Unseri Homepage git Dir über alles Usskunft, wo De noni waisch!

Lueg yyne, gniess unseri heerligi Syte und verzell allne, wo De kennsch, was das für e Erläbnis isch, im CCB ummezsöörfe!





Zuefäll und by Bier und Wurscht  
isch dä Churzhalt gnosse worde.

No immer schynt d'Sunne und  
häll isch es au no gsi, wo mr mit  
em Schiff dr Rhy duurab haimzue  
gondeled sinn. Wäärend dr  
Daalfaat, in dä heerligi Obe-  
nye, wird is e feyne Wyse und  
beleggts Gebägg derzue servierd.  
Die Verpfläggig isch gschifted  
worde vo unserem Eerepreesi em  
Ruedi Meyer statt em-e-ne  
Ständeli zue sim 70te  
Geburtsdaag. Vyyle Dangg  
Ruedi, 's isch Maximum gsi!

Dur d'Schleyse vo Birsfælde,  
under dr Schwarzwaldbrugg  
dure, 's griesse uus dr Wyti  
d'Müschterdürm, leggd s'Schiff  
am Glaibaslerufer aa unwyt vom  
Tinguely-Museum. Do wird  
ussgschtige und z'Fuess good me  
denn in's Reschdorang  
"BRAUEREI" an dr  
Gränzacherschtroos deend's dur  
dr Schiffsbuuch dure. 'S hänn's  
alli gheerd, s'isch kaine uff-em  
Schlabbe z'rugg blibe.

Bi feynem Ässe und Dringge und  
bi gueter Schtimmig isch d'Zyt so  
schnäll verby gange, mr hänn  
nümme g'wüssd wie schpoot es  
eigentlich worde-n-isch. Zem  
guete Glügg hänn e baar Usfäll  
unserer guete Stimmig nit  
gschaaded, das hett me später am  
"Drai-örgelifescht" im  
Volggshuus dütlig g'mergd, dört  
isch nämlig d'Boscht nomol  
abgange bis zum abwingge!  
Lengscht sinn nümme-n alli  
binenander gsi, die Einte hänn in  
däre Baiz, die Andere, weiss ych  
wo, eine zwitscherd. Ych weiss  
aber hütt no nid worum am-e-ne  
Privataaloss im Stainlemerchäller  
s'Uss-dringge vo däm heerlige  
Bummel schtattgunde hett.

**Fazit vo däm scheene Bummel:  
mr hänn uns kulturells Wisse  
nach vyyle Joore wider uff-  
früschd und erscht no ver-  
bunde mit fröölige Schtunde.**

HR.Sch.

Basel, 30.10. 2002

## MITTEILUNG

Liebe Altgardistinnen und Altgardisten

Es freut uns Euch mitteilen zu können, dass die vakante Position des  
Sujetobmanns in der Alten Garde besetzt werden konnte.

Unser Aktivmitglied Peter RÜNZI hat sich freundlicherweise zur  
Verfügung gestellt um dieses Amt zusammen mit der  
Sujetkommission auszuüben. Wir sind überzeugt, dass die Alte  
Garde des CCB auch an der nächsten Fasnacht 2003 wieder einen  
schönen Zug auf die Beine stellen wird.

Im Namen der Alten Garde wünschen wir Dir, Peter, viel Erfolg und  
auf ein super Sujet 2003!

der Vorstand  
gez. Walti Keil, Obmann

## TODESFALL

Leider müssen wir Euch mitteilen, dass unser verdientes  
CCB-Mitglied

### Karl Brändlin-Amman

am 17. Oktober 2002 in seinem 77. Lebensjahr nach kurzer,  
schwerer Krankheit von seinen Leiden erlöst worden ist.

Karli (Carlos) Brändlin war ein vielseitiges Mitglied zuerst auf  
dem Wagen, danach hat er noch die Piccolo-Schulung  
durchgestanden und weiter als aktiver Pfeiffer die Fasnacht  
beim CCB genossen.

In seinen aktiven Jahren war er auch als Obmann des  
Stammvereins tätig, und ist später als Passiv-Mitglied der  
Alten Garde bei verschiedenen Anlässen dabei gewesen.

Wir werden Karli in guter Erinnerung behalten und sind seiner  
Familie in Trauer verbunden.



# 20 Joor Neuwiller!!!

Am 4. Novämber 2002 sinn 33 Altgardische zem Jubileums-Bummel-Hogg in dr Auberge de Neuwiller zem tradizionelle "Erschmäntigmonet-Gala-Bangett" yygloffte. Alli hänn dä feyni Noomidaag, wo vo unserem "Schwellemer Willy Täll", em Claude Appert, no muusigkalisch berycheret worde isch, sychtligg gnosse. Vor rund 631 Millioone Sekunde hänn unseri zwai laider scho ver-schtorbene Mitgliider "Schäpsi" und Aente Wahl e Bombe-Idee ghaa. Si hänn ihre Ussdritt uss em Erwärbsläabe und ihre Ydritt in dr Rueheschtrand mit eme Bummel noch Neuwiller gffyyrt. Sythär bummet, schlycht, lauft, segglet, schtramplet und fahrt allewyl am erschte Mäntig vom Monet e schtattliggi Aazahl aggtivi und passivi Altgardische zem gmietligge Hogg noch Neuwiller. Unter em Motto "Und am Mäntig macht me Blaue..." kunnt mänggmool dr aint oder ander no Bruefstätig go schnubbere und kaa's denn kuum

erwaarte, regelmässig au derby z'sy! Je noch Kondizioon laufsch die ganz Schtreggi oder fahrsch mit em Bus noch Scheenebuech und laufsch vo dert noch Neuwiller. De Schofööre, wo amme settigi mitnämme wo nit oder nimm eso guet z'Fuess sinn, an dääre Schtell emool e hätzligg Danggscheen. Fallt dr erscht Mäntig vom ene Monet uff e Fyyrtig denn findet dä Bummel aifach am zwaite Mäntig schtatt. 240mool het me sych also scho am Noomidaag um die Zwai im Elsässerhof (vulgo = "Bluetige Gnoche") in Allschwil troffe. Aamälde isch nit neetig. Suuber gwäsche, niechter und mit zwanzig Stitzli fir d'Konsumazioon in Neuwiller im Sagg bisch derby (kasch au zwanzig Euro gää - mir sinn do flexibel!). In dr Auberge z'Neuwiller kasch denn je noch Gluscht Minscherkääs, Spägg, Wurschtsalaat,

Wurschtkäässalaat oder Montbéliard-Wirschtli bschtelle (Fir unsere liebe Mulle gits äggsdraa no Essigsuppe mit Wurscht und Ziibe!). Wyss, Roote, Bier und Bleeterliwasser mit oder ohni Grälleli Sorge derfir, dass nit duesch usstroggne. D'Auberge het zwoor neijerdings am Mäntig zue, aber dr Thierry macht sy Baiz an unserem Bummel-Mäntig am Noomidaag äggsdraa amme fir ys uff. Das isch no Dienscht am Kund und verdient do au e groosses Merci! Frisch gschterggt und ufftankt mache mer ys denn jewyyls amme wieder uff d'Sogge noch Schwelleme. Alli wo denn amme no Luscht hänn, nämme im Landhüüsli no e Schlummerdrung, bevor me sich mit eme "bis zem näggschde Mool" Aadiee sait.

E. Ammon

Planung & Ausführung von:

- Bönen
- Stahlgerüste
- Schweißarbeiten
- Windschirme
- Renovierungen

Alti Garde AG  
Zentrumstr. 25-27  
CH-4052 Arlesheim  
Tel. 061 261 33 69  
Fax 061 261 33 20  
www.schweizer-jagp.ch jtag@schweizer-jagp.ch

BMW MINI  
Freude am Fahren

Ein starkes Team!

Olympic Garage Basel  
Brüglingerstrasse 2  
4002 Basel • 061 335 61 61  
www.olympic-basel.ch

Basels grösste Gratiszeitung.

ggeli:

Alles im Kasten.

**JUSTIN UNTERNAEHRER AG**

Elektro- und Telefonanlagen  
Reparatur-Service  
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte

Hegenheimerstr. 97  
4055 Basel  
Tel. 061/382 72 72  
Fax 061/382 72 78  
email@unternaeherer-ag.ch  
www.unternaeherer-ag.ch

**Probier- Bar**

vor dem Hause

Die Brasserie mit Pfiff

**ZUM BRAUNEN MUTZ**  
Barfüsserplatz 10  
CH-4051 Basel  
Tel. 061-261 33 69  
Fax 061-261 13 23

Alfred und Ruth  
Rickhoff-Burkhardt

**Architekturbüro Linus Marti**

Dornacherstr. 210 4053 Basel  
Telefon/-fax: 061/ 331 11 01

Privat: Bruderholzstrasse 106  
4053 Basel  
Tel. 061/ 361 87 42





## WENN DIE ENGELCHEN FASNACHT MACHEN!

Ein Weihnachtsmärchen - das auch eine wahre Geschichte sein könnte!

Voorewägg:

Der grosse, aber knappe Wunsch-Befehl des Redaktors in der Zürcher Verbannung an den Schreiberling im Basler Exil: "Schreibe ein Weihnachtsmärchen!!!" Eine weihnachtliche Geschichte für das Intelligenz- und Leibblatt eines Vereins, der zwar auch drei höchste Feiertage im Jahr kennt, allerdings eben et was ze it verschoben. Ein Märchen - also etwas schreiben das nicht ganz der absoluten Wahrheit entspricht, aber trotzdem feierlich, beglückend, traumfördernd, fasnachtsvorbereitend, larvenateliererholend, und natürlich kindlich-harmlos ist. Nun Märchen sind nicht nur für Kinder bestimmt. Sie würden und tun auch Erwachsenen als mahnende, erquickende, geistige Nahrung gut! Was soll ich nun machen? Die Gebrüder Grimm haben sich seinerzeit in Norddeutschland auf Wanderung

begeben und den Bauern neben Eiern, Schinken und Schnaps auch noch Märchen abgeluchst und unter ihrem Namen veröffentlicht und wurden damit weltberühmt! Also gesucht ist eine moralisch einigermaßen akzeptable, fasnachtsbeglückende, weihnachtseinbeziehende Erzählung für Gardisten aller Altersstufen. Eine zentrale Geschichte im vorweihnachtlichen Zentrum eines zentralen Clubs gestrickt mit Fasnachtsgarn und gewürzt mit Räpplilatein!?

Das Märchen beginnt ganz klar mit: Es war (nur) einmal - kurz vor Advent! Auf dem Vorplatz des Himmels Nr.7 fand eine AEGV (a user orientliche Engel-General-Versammlung) statt. Da es fast Nacht geworden war, erhöhte der volle Mond (selbsterredend ist seine Statur gemeint) seine romantische Leuchtkraft. Dies um die wichtigste Engel-Zusammenkunft seit mehreren Erdzeit-Jahrhundertern auf zu hellen. Das war denn auch nötig, denn dunkle Gedankenwolken

schwebten über dem himmlischen Platz. Dieser ist so gefüllt wie der "Braune Mutz" an den Fasnachtstagen (*das ist wieder typisch für kommerziell unbedarfte Märchenerzähler, natürlich hätte hier das "Hotel Basel" erwähnt werden müssen, Gratisbier ade!*). Hier an der AEGV herrschten strenge Regeln, das Teilnahmemus galt für alle Engelkategorien. Eine Strafe für eine Nichtteilnahme (z.B. bei Ausrede: "Anflug wegen angeblich nasser oder gestutzter Flügel war nicht möglich") war das Wegputzen riesiger Massen kleiner Papierrundchen, benannt nach den kleinsten Münzen jenes Landes, dort in einer Stadt namens Basilea während dreier Tagen im Spätwinter oder Vorfrühling!

Und genau um diese Stadt ging es bei der engel-ischen, himmelspolitischen Grossveranstaltung. Präsident Petrus begrüßte neben den gewöhnlichen Engeln vor allem die anwesenden berühmten Gäste und Experten. So sassen



Die gmiethli Baiz  
z' mitts in dr Altstadt

Im 1. Stogg  
s' haimelige Lokal  
zum feyn ässe

**Restaurant Gifhüttli**  
Schneidergasse 11  
4051 Basel  
Tel. 061 / 261 16 56  
Fax 061 / 261 14 56



**Fahrschule W. Koch**  
U. Rütshetenweg 49  
4133 Pratteln  
Tel. 079 / 210 36 36



**trustconsulting**  
Richard Madörin & Co  
Dornacherstrasse 86  
Postfach  
4008 Basel

Tel. 061 361 29 24  
Fax 061 361 25 49  
madoerin@trustconsulting.ch

Steuerberatung

Unternehmensberatung

**Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.**



**winterthur**

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Winterthur Versicherungen  
Generalagentur Pratteln  
Kurt Spörri  
Oberemattstrasse 33  
4133 Pratteln  
Telefon 061 826 90 40  
Telefax 061 826 90 54



auf den Narren - Sperrsitzen z.B. Ihre närrische Hoheit Prinzessin Fasching, der schon etwas angesäuselte, abgemagerte Signore Carnevale (pssst "Carne vale" heisst soviel wie "Fleisch lebe wohl") mit humorigem Spitzhütchen, die kölsche, markige Maskgräfin Rosa Montag auf Maske geschminkt und in einer Wolke von Eau de Cologne, begleitet von den Herren Helau und Alaaf, ferner der Luzerner Köbi Fast-Nacht samt Rölliputz und Guggebegleitschutz, sowie Gretel Fasnet aus Schwaben mit goldigem Halblärvli begleitet vom Schmotzige Dunschtig (schriftdeutsch: fettiger Donnerstag). Lautstark in den hinteren Rängen die Pfaffen- und Bauern-Fasnacht narren. In einer dekorierten offenen Chaise, abgetrennt von den anderen Abgesandten, als riesige Alti Dante, die freundlich und auch etwas überlegen spöttisch lächelnde Frau Fasnacht aus Basel. Die Kutsche wurde umringt von Blätzlibajass, Dummpeter, Düpfi, Ooremyggeli, Pierrot, Waggis und dem im Takt bellenden, reinrassigen Drummelhund. Im Halbkreis standen die berühmten CCB-Stäggedärne (die Vortrab-Kopfladärni des gleichen Larvenvereins waren im Warnstreik) und ein Hauch von Ziibelewaaie vermittelten eine Fast-Original Morgestrauch-Atmosphäre. Präsident Petrus begrüsst die Anwesenden umständlich, die

Basler antworteten im Sprechgesang: "Wir wollen an der Fasnacht immer schönes Wetter!" Was seine Heiligkeit als Wettermacher sichtlich irritierte. Das zu behandelnde, einzige Traktandum der hohen Versammlung hiess: "Antrag der Vereinigten Engelorganisationen: Wir wollen auf der Erde Fasnacht machen! Begründung: Die neuesten Zahlen über die Engelpopulation sind skandalös! Die Engel sind vom Aussterben bedroht! Es müssen Sofortmassnahmen ergriffen werden! Da Fasnacht, Karneval, Fasching und ähnliche Treiben berühmte Fruchtbarkeitskulte sind, würde eine Engelteilnahme mit grösster Wahrscheinlichkeit zu einer Engelvermehrung beitragen!!! Auf diesen Antrag hin begründeten die anwesenden Masken-Brauchtümer die Vorteile ihrer Feste. Ein Expertenkomitee der Erzengel beriet die Offerten. Mit Blitz und Donner angekündigt, verkündete der Obmann (oder sagt man Oberin) die Resultate der Entscheidungsfindung. "Wir haben uns die Wahl nicht einfach gemacht, gegen alle Bestechungsversuche blieben wir immun. Wir sind der hohen Engelmoral treu geblieben. Das kostümierte Treiben an gewissen, verschiedenen Festorten hat gerade unmoralisch, unmoralische Formen angenommen mit dem Kostüm als kleinst möglichem Anteil! Wir haben uns eindeutig für Basel entschieden! Unsere

Engelschar will in jener Stadt Fasnacht machen in der die witzigsten und geistreichsten Leute wohnen. Zudem ist die Basler Fasnacht eine auch moralisch hochstehende und doch sehr witzige Veranstaltung!" Obwohl dort auch gewisse "Vögel" mit marschieren z.B. Buch - u.a. Finken! Einigkeit herrschte in Bezug auf den Cliquenteil im Zug. Für die Engel als Vorbilder von Amtes wegen, kam nur der Vortrab in Frage. Das Problem, der für die Engel geeigneten Clique wurde vertagt. Hinter vorgehaltenem Flügel häufig genannt wurde ein gewisser CCB, deren Sujetkommission moralisch engelhafte Fasnachtsthemen erfand. Auch die stets vollständig verhüllenden Kostüme genügten den engel-gerechten Ansprüchen und - vor allem - diese Clique tickt - noch - immer anders!

Schlussbetrachtung: Und so kam es, dass der Vortrab fortan aus lauter Engeln bestand! Und wenn sie nicht weggeflogen sind, laufen sie noch immer durchs Basler Fasnachtspardies!

Und die alles entscheidende, moralische Schlussfrage an die geneigten und bis hierher durch gehaltenen Leserinnen und Leser lautet:

"SIND ENGEL VORTRAB-TRÄBLER ODER DIE VORTRÄBLERENGEL?"

Dr Grufti Nr.2 vom Vortrab, Pardies-Korrespondent

## !!!AUFRUF!!!

Die Junge Garde braucht für das Requisite an der Fasnacht 2003 dringend

## ein Bett!

Also, wer ein Bett zuviel hat zu hause, der möge bitte so freundlich sein und sich bei Gérard Dietrich melden. Vielen Dank!



Freilager Basel  
Freilager Basel  
Freilager Basel



BASLER FREILAGER AG  
Telefon (061) 338 96 96  
Telefax (061) 338 96 97  
Telegrammadresse:  
PORTFRANC BASEL  
Postcheckkonto 40-3998-3

## VERMIETUNG

von Büro- und Lagerräumlichkeiten  
im Industrieviertel Dreispitz  
in bester verkehrstechnischer Lage  
sowohl strassen- und schienenmässig  
erschlossen

## DIENSTLEISTUNGEN U.A.

- Warenlagerung Inland und unter Zollkontrolle
- Bemusterung, Sortierung und Neutralisieren
- Kommissionieren etc.

Hesch gwisst, ass d **Basler Freilager AG**  
dr grossi Sponsor isch von CCB?  
Au gheert si nit grad zue de Maagere,  
denn si duet uns're Grimmbel laagere!  
Und sottisch irgend ebbis von're ha,  
so zeegere nit lang und lyt schnäll aa!



**Stammverein**

08. 02.2003 Glaibasler Charivari:  
General-Probe (14.00 Uhr  
Volkshaus)

09. 02 2003 Glaibasler Charivari:  
Première

09.-23. 02. 2003 Glaibasler Charivari: mit  
CCB-Auftritt

23. 02. 2003 Glaibasler Charivari:  
Dernière

10.-12. 03. 2003 Fasnacht 2003

23. 03. 2003 Bummel Stamm

23.-25. 05 2003 "Open Spittel":  
Kantonsspital-Fest mit  
CCB-Baiz

**Junge Garde**

09. 02. 2003 Internes Preispeifen und-  
trommeln

10.-12. 03. 2003 Fasnacht 2003

30. 03. 2003 Bummel

**Alte Garde**

10. 01. 2003 Jahresfeier

10.-12. 03. 2003 Fasnacht 2003

30. 03. 2003 Bummel



**Wär will e Billjee fir s Charivari?**

Es git ai ainzige Ainhaitsbryys vo **Fr. 49.-** je Billjee. D Blätz sinn in dr Saalmitti.

Mir hänn emool e Biigeli iiber die ganze zwai Wuche verdailt bschtellt. Wär schnäll isch, ka villicht no dr genau Daag sichere. Drnoo hets, solangs het und wennis no hett.

**En Aextra-Gschicht mechte mer unsere liebe Passivmitglieder offeriere:**

Das, was do oobe schtoot, gilt nadyyrlich au fir Eych, aber Yr kenned no e weeneli ginschtiger zue de Billjee koo.

Wenn s Eych glingt, zusätzligi Passivmitglieder fyr unsere Verain zgwinne, denn gits pro neys Passivmitglied en Ermässigung uff die bschtellte Billjee von Fr. 20.-. Verrächnet wird die Gschicht, sobald s neye Mitglied yzzaalt het. Allerdings sett das no i däm Joor bassiere also bis schpeetischens am 31.12.2002.

D **Billje-Ussgoob** isch denne **am Samschtig, 4. Januar, ab de zäni, im Hotel Basel** (deert kame denne grad au no d Blaggedde bezieh). Wär sini Billjee deert nid abhoolt, griegt si hai gschiggt.

Bschtelle kasch unter: [info@lauby.ch](mailto:info@lauby.ch), bi dr Monika Lauby.

**S'isch allewyyl "Fasnachts-Zyt"  
im Hotel Basel.**



**Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.**

am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11